

KONZERT IN DER KLOSTERKIRCHE ST. URBAN – 800 GÄSTE IM BANN VON ALPHÖRNERN, PAUKE UND CHORGESANG

Text: Willi Röllli; Bilder: Brigitte Meier Mit diesem Grossaufmarsch des Publikums zum sonntäglichen Konzert in der Klosterkirche St. Urban haben die Organisatoren kaum gerechnet. Lisa Stoll, die wohl bekannteste Alphornistin der Schweiz und die angesagte Messe für Chor, Alphorn und Pauken von Franz Schüssele aus Deutschland haben wohl viel zu diesem Erfolg beigetragen. Das Konzert versprach aber auch Leckerbissen aus der Klassik, Alphornmusik, Jodel und gar Popmusik. Rund 800 begeisterte Konzertbesucherinnen und Besucher verdanken das Konzert mit einer lang anhaltenden Standing Ovation.

Das Schlangengestehen an den Parkuhren rund um die Klosterkirche St. Urban am Sonntag gegen Abend wiesen darauf hin, dass hier ein besonderer Anlass stattfinden soll. Der Chor Cantabella aus Burgdorf, das Alphorntrio Lisa Stoll, die weltweit bekannten, virtuosens Alphornistin, Patrick Kissling und der in der Region bestens bekannte Ueli Birrer sowie der Perkussionist Sandro Frautschi hatten zu einem gemeinsamen Konzert in der Pfarrkirche St. Urban geladen. Der eigentliche Drahtzieher dieses wunderschönen Konzertes war der aus Luthern stammende Ueli Birrer, der eine besondere Beziehung zu der Klosterkirche hat, und in der Alphornszene bestens vernetzt ist. Bestens vernetzt sind auch Lisa Stoll und Patrick Kissling und Lisa Stoll wiederum mit dem Chor Cantabella.



Konzert in der Klosterkirche St. Urban mit Zuhörer

Bevor das Konzert vom Alphorn-Trio mit dem Stück «Seikilos», das 100 Jahre nach Christus notiert wurde und als die älteste notierte Melodie genannt wird, eröffnet werden konnte, galt es dem immer noch anströmenden Publikum einen möglichen Platz anzubieten. Selbst am Boden sitzend wurde das Konzert verfolgt. Anschliessend begrüsst Therese Lehmann, Leiterin des

Chors Cantabella mit sympathischen Worten das Publikum zum besonderen Klangerlebnis, das nun geboten werde.

Herrlich zum Tragen kamen in der Klosterkirche anschliessend die klassischen Werke «Da unten im Tale» von Johannes Brahms, Chor und Alphorntrio «Am Wolfgangsee» von Leopold Mozart, arrangiert von Georg C. Meijer für Alphorntrio und das Stück «Luterschwändi», eine Alphornmelodie komponiert von Hans Jürg Sommer.

Grossen Applaus erntete der Chor mit dem Volkslied «Uf de Bärge», in dem Walter Schmid drei bekannte Sennenlieder zu einer Melodie zusammengefasst hat. Ein herzlich gesungenes Lied, das man doch eher selten zu hören bekommt.

Von Ludwig van Beethoven stammt die 3. Sinfonie «Eroica», und diese hat wiederum Patrick Kissling für ein Alphorntrio arrangiert und auch mit diesen doch eher klassischen Alphornönen begeisterten Lisa Stoll und ihre beiden Begleiter das Publikum.

Auf diesen wunderschönen, klassischen Vortrag kehrten Chor und Alphörner mit dem gemeinsam vorgetragenen «Steimandli-Juiz», komponiert von André von Moos, zurück zum Jodelgesang. Arrangiert haben diesen einmaligen Vortrag gemeinsam The-



Alphorntrio

rese Lehmann und Patrick Kissling. Ein überzeugender Vortrag, bei dem der für einmal jodelnde Chor und die drei Alphörner mit den zum Teil etwas bewusst schrägen Tönen eine vollkommene Einheit bildeten. Mit zwei Themen aus Franz Schuberts «Die Unvollendete», einem Arrangement von Patrick Kissling, bewies das Alphorntrio, dass auch klassische Werke für Alphorn arrangiert ein wahrer Hörgenuss sein kann. Von Joseph Bovet stammte der folgende Vortrag «La Youtse» für Chor und Alphorn, arrangiert von Patrick Kissling. Alphorn und Chor besangen abwechselnd und zusammen, ein Genuss, dieses Spannungsfeld zwischen den Naturtönen der Alphörner und dem wohltemperierten Gesang des Chores verfolgen zu können. Gemeinsam arrangiert haben Therese Lehmann und Patrick Kissling den Hit «I have a dream» von ABBA für Chor – es sangen nur die Frauen des Chors – und Alphorn. Einmalig, dieser Welthit, für den wiederum tosender Applaus gesendet wurde, auf so wunderschöne Art in der Klosterkirche St. Urban geniessen zu können.

KONZERTHÖHEPUNKT, DIE MESSE FÜR CHOR, ALPHÖRNER UND PAUKEN

Der absolute Konzerthöhepunkt war die Messe für Chor, Alphorn und Pauken, komponiert von Franz Schüssele, der in der Klosterkirche, nebst Gästen aus der ganzen Schweiz und gar aus den USA, von Therese Lehmann begrüsst werden konnte. Seine Anwesenheit motivierte selbstverständlich alle Mitwirkenden zur Höchstleistung, und dies war auch deutlich hörbar. Franz Schüsseles Alphornmesse ist eine glückhafte Synthese von volks- und kirchenmusikalischen Elementen. In diesem sechsteiligen Werk, in



Schlussbouquet

dem anspruchsvoller Alphornansatz gefordert war, und für ein perfektes Zusammenspiel von Chor, Alphorn und Pauke sorgte die Dirigentin Therese Lehmann mit grosser Kompetenz. Die erdigen Naturtöne der Alphörner, verbunden mit dem vierstimmigen Gesang des Burgdorfer Chors Cantabella und Sandro Frautschi an der Pauke stellten ein ganz besonderes Klangerlebnis dar. Nach dem sechsten Teil der Messe, dem «Agnus Dei» ertönte tosender Applaus durchs Kirchenschiff, der gar mit einer lang anhaltenden Standing Ovation endete. Strahlend stellten sich die Hauptverantwortlichen dieses topgelungenen Konzertes vor den rund 60-köpfigen Chor und genossen den Applaus. Lisa Stoll und Therese Lehmann zeigten sich erfreut über das Zustan-

dekomen dieses einmaligen Konzertes, waren begeistert von der guten Akustik der Klosterkirche und von deren Einmaligkeit sie ebenso begeistert waren. Berührt vom eben Miterlebten meinte Ueli Birrer zum Schluss des Konzertes: «Für mich ist dieses Konzert ein Meilenstein in meiner musikalischen Karriere.» Der grosse Erfolg dieses Konzertes ist ihm und allen Organisierenden zu gönnen, denn, wie Therese Lehmann sagte, war Ueli die treibende Kraft für das Konzert und die Drehscheibe für dessen Organisation, selbst auch die weitverbreitete Werbung, die bestens funktioniert hat. Es waren aussergewöhnliche musikalische Momente, die das Publikum geniessen durfte, und die noch lange Zeit in Erinnerung bleiben werden.